

## Von der Besetzung zur Teilung Deutschlands (1945-1948)

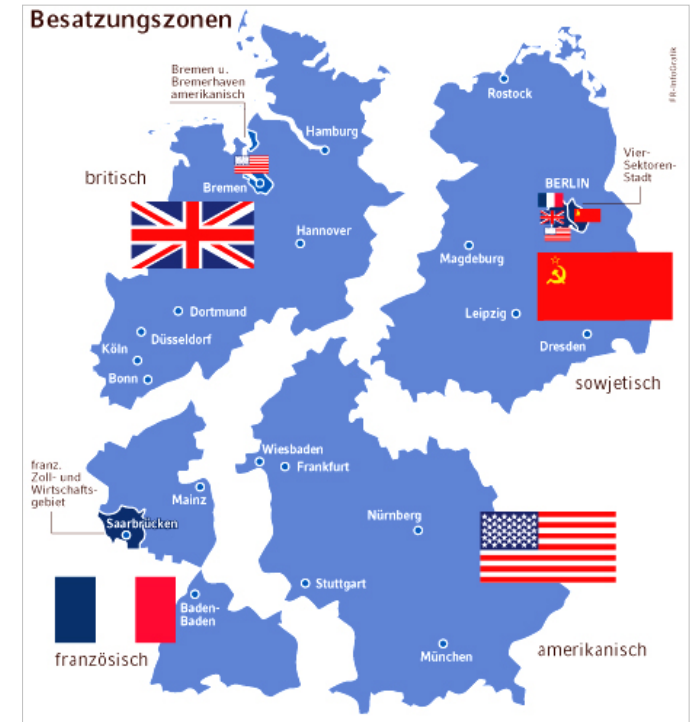
Nach der deutschen Kapitulation (8./9.5.1945) übernehmen die Siegermächte die Herrschaft über Deutschland (u. Österreich). Der Alliierte Kontrollrat sollte es als politische und wirtschaftliche Einheit regieren. Bereits im September 1944 (London) hatten sich die drei Kriegsbündigten auf die Einteilung ihrer Besatzungszonen in Deutschland (u. Österreich) sowie die Sektoren des gemeinsam zu verwaltenden Berlin (u. Wien) geeinigt. In Jalta (Febr. 1945) wurde Frankreich in den Kreis der Sieger- und Besatzungsmächte aufgenommen (gegen Widerstände der SU).

Auf eine einheitliche Konzeption für die zukünftige Behandlung Deutschlands konnten sich die Besatzungsmächte aber zu keinem Zeitpunkt einigen. Zwar wurden in Potsdam noch eine Reihe gemeinsamer Maßnahmen beschlossen (Entwaffnung, Entnazifizierung, Dezentralisierung, Demokratisierung, Eigenverwaltung unter alliiert. Aufsicht, gemeinsame Wirtschaftskontrolle, Demontage); auch die Aussiedlung der deutschen Bevölkerung aus dem Osten wurde gebilligt. Den West-Alliierten wurde allerdings recht bald bewusst, dass die Sowjetunion diese Vereinbarungen zielbewusst dazu ausnutzte, um ihre eigene Machtposition in Deutschland und in den von der Roten Armee kontrollierten Ländern Osteuropas auszubauen.

Die große Zahl der Vertriebenen, die vorwiegend in die kriegszerstörten westlichen Zonen einströmten, stellte Amerikaner, Briten und Franzosen vor gewaltige Versorgungs- und Verwaltungsprobleme, während die *Sowjetische Militäradministration in (Ost-)Deutschland (SMAD)*, unterstützt von der *Kommunistischen Partei*, systematisch auf die Eroberung der politischen Macht in Deutschland hinarbeitete.

Da die Kriegsbündnis nach der *Potsdamer Konferenz* keine Einigung mehr fand – auch Frankreich stand der zuvor proklamierten Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen und politischen Einheit Deutschlands letztlich ablehnend gegenüber – entwickelte sich aus der unterschiedlichen Besatzungspolitik in Ost und West (hinzu traten weltpolitische Gegensätze) die faktische Teilung des Landes.

**Zur Weiterentwicklung in Österreich:** Österreich wurde von den Alliierten nicht als Bestandteil Deutschlands, sondern als »das erste freie Land, das der typischen Angriffspolitik Hitlers zum Opfer fallen sollte« (Moskauer Deklaration der Alliierten, 1. November 1943), betrachtet. Unmittelbar nach der Besetzung Wiens durch die Rote Armee im April 1945 setzten die Sowjets eine österreichische Regierung unter dem früheren Bundeskanzler Karl Renner (SPÖ) ein; das Land wurde dennoch von den Alliierten besetzt und kontrolliert (Zonen- und Sektorenverwaltung). Der Versuch der Sowjets, Österreich in die eigene Machtsphäre einzubeziehen (kommunistische Streikbewegung im September 1950), scheiterte am energischen Widerstand der USA und Großbritanniens (Verbot der kommunistisch gelenkten Gewerkschaften in ihren Zonen). Der Abzug der Alliierten erfolgte erst im Sommer 1955 nach Abschluss des »Staatsvertrages« (15. Mai 1955), in dem sich die *Bundesrepublik Österreich* zur Wahrung einer »immerwährenden Neutralität« verpflichten musste.



## Konkrete Schritte zur deutschen Teilung

Schon im September 1945 veranlassten die Vereinigten Staaten in ihrer Zone die Gründung eigener deutscher Länder (Hessen, Württemberg-Baden und Bayern) – eine unmittelbare Reaktion auf die *Bodenreform* und die einsetzende Enteignungspolitik in der SBZ. Im Mai 1946 (Zwangvereinigung von KPD und SPD zur SED in der SBZ) stellten die USA alle wirtschaftlichen Hilfsprogramme für die Sowjetunion ein (Stopp von Reparationslieferungen aus der US-Zone und Nahrungsmittellieferungen aus den USA); Gründung der Länder *Niedersachsen* und *Nordrhein-Westfalen* in der britischen Zone (Juli 1946); im September 1946 verkündete US-Außenminister Byrnes in Stuttgart einen Plan zur wirtschaftlichen Zusammenfassung der West-Zonen; im Dezember 1946 gab Frankreich seine prinzipielle Zustimmung zu diesem Vorhaben (nach Eingliederung des Saarlandes in den französischen Zoll- und Wirtschaftsraum; Gründung des *Landes Rheinland-Pfalz*); im Januar 1947 (Gründung der Länder *Schleswig-Holstein*, *Bremen* und *Hamburg*) wurden die britische und die US-Zone wirtschaftlich zur so genannten *Bi-Zone* zusammengeschlossen (die französische Besatzungszone schloss sich im März 1948 an [*Tri-Zone*]).

Im April 1947 bezeichnete US-Präsident Truman das gewalttätige Vordringen des Kommunismus (Tschechoslowakei, China, Korea, Indochina) als Angriff auf die amerikanischen Lebensinteressen (*Truman-Doktrin*); die *Sowjetische Militäradministration* verweigerte dem gewählten Bürgermeister von Berlin, Otto Reuter (SPD), die Anerkennung (führt zur politischen Teilung Berlins) – Ergebnis: die Einbeziehung Westdeutschlands u. West-Berlins in den *Marshall-Plan* (*European Recovery Program*, benannt nach US-Außenminister Marshall); Juni 1948: durch die Währungsreform (Einführung der DM) werden die Westzonen und West-Berlin wirtschaftlich zusammengeschlossen (Reaktion: die Sowjets unterbrechen die Landverbindungen nach West-Berlin wg. »*technischer Schwierigkeiten*« – Blockade; Luftbrücke).

2

### Aufgabe: Strukturiert den oben skizzierten Entwicklungsgang!

1. Haltet die Stationen stichwortartig fest. (Beispiel: 1. Sommer 1945 – *Bodenreform* u. *erste Enteignungen in der SBZ*)
2. Was unternimmt die Sowjetunion?
3. Was unternehmen die West-Alliierten?
4. Die Unvereinbarkeit ihrer Deutschlandpolitik ist nur ein Ausdruck der wachsenden weltpolitischen Gegensätze der früheren Kriegskoalitionäre. Erkundigt euch danach, wo diese noch zutage treten und zu Konflikten führen (der Text enthält bereits einige Hinweise).

Wer nichts weiß,  
muss alles glauben!

© Marie von Ebner-Eschenbach

SR 2019/2020

